

Unser Gast: Gian Carlo Simonelli

## In die «Engadiner» hineingeboren

Die bekannten Engadiner Ländlerfründa gehören seit über 40 Jahren zum Leben von Gian Carlo Simonelli. Früher schlief er als Kind zu den Klängen der übenden Musikanten ein und heute ist er als vielseitiger Instrumentalist und Komponist längst ein wichtiger Teil der musikalischen Botschafter aus dem Engadin.

*sts.* Gian Carlo Simonelli wohnt zusammen mit seiner Frau Ladina und der 12-jährigen Tochter Riccarda in einem der ältesten Häuser im Zentrum von Samedan. Die geräumige Wohnung unter dem Dach ist rustikal und zeitgemäss zugleich und lädt mit ihrem schönen Ofen zum gemütlichen Zusammensein ein. Oben auf der Galerie öffnet sich dem Lehrerehepaar ein offener Arbeitsplatz, der auch genügend Raum zum gemeinsamen Musizieren bietet.

### Harmonie und Toleranz

So wie man sich bettet, so liegt man besagt eine alte Weisheit. Bei Gian Carlo Simonelli könnte man in Anlehnung daran auch sagen: Wie man wohnt, so ist man! Der gelungene Mix zwischen modernen architektonischen Ideen und alten Elementen wie zum Beispiel den niederen Türen deckt sich nämlich bestens mit dem musikalischen Erscheinungsbild der Engadiner Ländlerfründa. Der wärmende Ofen und die offene Raumgestaltung wiederum symbolisieren Simonellis Harmoniebedürfnis und dessen positive Grundeinstellung gegenüber



anderen Kulturen und Meinungen. Und genau diese Offenheit wird auch innerhalb der Engadiner Ländlerfründa seit nunmehr 41 Jahren in harmonischer Art und Weise gepflegt. Ob im Kontakt mit Gästen aus aller Welt, bei Reisen rund um den Erdball oder beim gemeinsamen Musizieren: Die beliebten Musikanten sind stets in fröhlicher Stimmung und gehen mit einer grossen Portion Toleranz auf Neues zu. Gian Carlo Simonelli hat dies schon als Kind hautnah erleben dürfen. Bei den regelmässigen Proben in der Küche des Elternhauses in Celerina sass er immer möglichst lange am Küchentisch und liess anschliessend alle Türen offen, um auch beim Einschlafen möglichst lange den abwechslungsreichen Klängen und dem freundschaftlichen Treiben lauschen zu können.

### Auf den Spuren der Ur-Engadiner

Die Ländlermusik war für Gian Carlo dank den Aktivitäten der Engadiner Ländlerfründa also von Anfang an ein ständiger Wegbegleiter. Als Papa Carlo als Mitbegründer der Formation seinem Sohn eines Tages den Griff zur Klarinette schmackhaft machte, zeigte sich alsbald auch des Jünglings musikalisches Talent. Für den ersten Musikunterricht zeichnete mit Arno Cafilisch der zweite Ur-Engadiner verantwortlich. Gian Carlo erinnert sich noch bestens, dass der wöchentliche Unterricht nie nach einer Lektion fertig war, sondern meist rund 90 Minuten dauerte. Und wenn zuhause bei Lustlosigkeit

ausnahmsweise mal nicht geübt wurde, dann stand kurzum der Vater mit seiner Handorgel auf der Türschwelle und animierte zum Spielen einiger volkstümlicher Melodien. Während Gian Carlo von Arno Cafilisch insbesondere die urchige und runde Spielart mit auf den Weg bekam, liess er sich später auch beim zweiten Engadiner-Bläser weiterbilden. So gewann der lernbegierige Klarinetist beim klassisch ausgebildeten Musiker Domenic Janett dann vor allem an musikalischer Ausdrucksstärke. Durch die regelmässigen musikalischen und privaten Kontakte ergab es sich im Laufe der Zeit fast wie von selber, dass Gian Carlo dann und wann auch mit den Engadiner Ländlerfründa einige Tänzli zum Besten gab und vor knapp 25 Jahren offiziell zur namhaften Kapelle stiess.

Gian Carlo Simonelli ist sich bewusst, dass er seinerzeit relativ locker auf einen fahrenden Zug aufspringen konnte und auf der spannenden Fahrt von einem Erfolg zum anderen ohne zusätzlichen persönlichen Kraftaufwand unzählige unvergessliche Momente erleben durfte. Das will aber nicht heissen, dass sich der «Benjamin» der Formation zurückgelehnt hätte! Auch während und nach dem Studium liess sich der lernbegierige Musikant bei weiteren namhaften Lehrern weiterbilden und trat als Bläser bei den Engadiner Ländlerfründa in Kürze auf die gleiche musikalische Stufe wie seine einstigen Vorbilder und Musiklehrer.



Als Trio (wie hier auf Bali) sind die Engadiner Ländlerfründa in den Wintermonaten häufig anzutreffen.

### Die alte Stereoanlage und eine Reise nach Mexiko

Schon viele Jahre früher erhoffte sich Carlo Simonelli, dass sein Sohn eines Tages auch Schwyzerörgeli spielen und die Engadiner Ländlerfründa so klanglich bereichern könnte. Er stellte ihm sogar die alte Stereoanlage in Aussicht, wenn er als Örgeler 10 Tänzli begleiten könne. Nach wenigen Versuchen stellte Gian Carlo das Örgeli jedoch wieder zur Seite und liess sich von Papa Carlo auf der wesentlich logischer aufgebauten Handorgel einige Grundkenntnisse beibringen. 1989 fragte Carlo Simonelli seinen Sohn, ob er Interesse hätte, bei einer Musikreise nach Mexiko dabei zu sein. Gian Carlo sagte freudig zu, erfuhr aber erst anschliessend, dass dort nicht sein Klarinettenspiel gefragt war! Sein Vater meinte trocken: «Hier ist eine Bassgeige. Du hast jetzt gut drei Monate Zeit und dann geht die Reise los!» Gian Carlo, der nach Beendigung seines Studiums gerade etwas zeitlichen Freiraum hatte, packte die Chance und holte sich bei Ueli Mooser das nötige Rüstzeug als Bassgeiger. Mittlerweile ist Gian Carlo Simonelli übrigens wesentlich öfter mit dem Bass im Einsatz, weil die Engadiner Ländlerfründa nicht zuletzt in den Wintermonaten viele Einsätze in Trio-Besetzung bestreiten.

Mit Klarinette, Handorgel und Bassgeige war der musikalische Hunger noch lange nicht gestillt. Aus purer Lust an der Musik suchte Gian Carlo Simonelli alsbald auch auf dem Klavier nach Tönen und verfeinerte im freundschaftlichen Zusammenspiel mit dem Volksmusikanten und Jazzer Pius Baumgartner das Spiel auf dem Saxophon. Die ersten Eigenkompositionen liess er von Ueli Mooser durchleuchten, der dem begabten Notenschreiber viele wertvolle Tipps und Tricks mit auf den Weg geben konnte. So findet man im eigenen Repertoire der En-



Foto: Nicolas Senn

Die komplette Besetzung der Engadiner Ländlerfründa besteht seit mehreren Jahren aus Sepp Simonelli, Gian Carlo Simonelli, Domenic Janett, Arno Cafilisch und Kapellmeister Carlo Simonelli

gadiner Ländlerfründa längst auch die persönliche Handschrift von Gian Carlo Simonelli. Sein Ideenreichtum und sein gekonnter Umgang mit Harmonien stehen zusammen mit den Kompositionen von Domenic Janett im spannenden Kontrast zu den eher traditionell gehaltenen Melodien der Ur-Engadiner Arno Caffisch und Carlo Simonelli. Aus dieser musikalischen Bandbreite entsteht aber nie ein internes musikalisches Spannungsfeld, denn alle fünf Engadiner haben eine tiefe Beziehung zur Tradition und halten diese trotz Offenheit für fremde musikalische Einflüsse stets in Ehren.


### Blick über den Horizont

Ganz ähnlich verhält es sich auch bei Simonellis persönlicher Lebenseinstellung. Als waschechter Berggler fühlt er sich stark mit der eigenen Heimat und



Mit Gian Carlos Tochter Riccarda steht bereits die dritte Engadiner-Generation in den Startlöchern.

deren Traditionen verbunden. Gleichzeitig gehört für ihn als italienisch-schweizerischer Doppelbürger in einer von vielen internationalen Gästen besuchten Region auch ein Blick über den eigenen Horizont hinaus stets dazu. Mit seiner positiv geprägten Toleranz sieht er somit nicht hinter allem und jedem gleich eine Verschwörung, sondern lässt vielen Dingen zuerst ihren Lauf, um sich dann gleichwohl eine differenzierte Meinung zu bilden. Als Lehrer an der Gewerbeschule in Samedan diskutiert er solche Themen gerne auch mit seinen Schülern. Ohne jegliche Wertung der Meinungen legt Simonelli den angehenden Berufsleuten ans Herz, auch andere Sichtweisen zu akzeptieren und bei der Darlegung des eigenen Standpunktes stets auf handfeste Argumente zu setzen.

Nach Schulschluss oder musikalischen Einsätzen zieht sich Gian Carlo Simonelli immer gerne in sein trautes Heim zurück oder geht verschiedenen sportlichen Aktivitäten nach. Mit besonderer Freude unterstützen er und seine Frau Ladina die musikalischen Schritte von Tochter Riccarda, welche bei Stubeten mit ihrer Geige bereits die dritte Generation der Engadiner Ländlerfründa ankündigt. Aber auch auf dem Tennisplatz, beim Skifahren oder beim Volleyballspiel vor dem eigenen Ferienhaus am Comersee geniesst die Familie Simonelli gerne die gemeinsame Zeit. 



Bei Gian Carlo Simonelli dreht sich bei weitem nicht alles nur um die Musik: Auch seine eigene Familie, diverse sportliche Aktivitäten sowie weitere Hobbys bereichern sein Leben!

## Gian Carlo Simonelli

**Geburtsdatum**  
28. Mai 1966

**Heimatort**  
Zürich

**Zivilstand/Familie**  
verheiratet mit Ladina und Vater von Riccarda (1997)



**Hobbys**  
Familie, Musik, Eishockey, Snowboarden, Skifahren, Windsurfen, Mountainbiken, Tennis, Computer, Tonträger sammeln, Motorräder

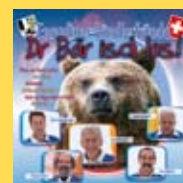
**Gelernter Beruf**  
Oberstufenlehrer


**Heutige Tätigkeit**  
Lehrer an der Gewerbeschule in Samedan

**Musikalischer Werdegang**  
Im Alter von 11 Jahren griff Gian Carlo auf Rat seines Vaters erstmals zur Klarinette und genoss bei dessen Musikpartner Arno Caffisch ersten Unterricht. Weitere Lehrer waren Domenic Janett, René Oswald und Ferdinand Hürlimann. Im Laufe der Zeit kamen mit dem Saxophon, dem Kontrabass, dem Akkordeon und dem Klavier weitere Instrumente dazu, die Gian Carlo im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten dann und wann erklingen lässt. In der Rekrutenschule und später im Spiel Inf Rgt 36 kam er auch mit der Blasmusik hautnah in Kontakt.

**Wichtige Stationen**  
Gian Carlo hatte das Glück, sich schon sehr bald zu den Engadiner Ländlerfründa gesellen zu können und seine Freude an der Musik in einem «gemachten Nest» auf hohem Niveau ausüben zu können. In diesem Zusammenhang durfte er unter anderem auch unvergessene Reisen nach Hongkong, Singapur, Bali, Japan, Malaysia, Mexiko, Ägypten, in die Republik Kongo, zu diversen europäischen Destinationen sowie mehrere Kreuzfahrten erleben.

**Aktuelle Tonträger**  
«Dr Bär isch los» mit den Engadiner Ländlerfründa und «Grazcha Mozart - Danke



Mozart» mit dem Cor Mixt da Samedan und den Engadiner Ländlerfründa. 

### Kontakt

Gian Carlo Simonelli  
Via Retica 28  
7503 Samedan

Telefon 081 852 32 28  
[www.engadinerlaendlerfrueda.ch](http://www.engadinerlaendlerfrueda.ch)

## Das grosse Stubete-Interview mit Gian Carlo Simonelli

# Mit Respekt, Musik und Humor

**sfs. Musik kennt unzählige Ausdrucksformen. Warum hast du dich für die Klarinette und die Ländlermusik entschieden?**

Auf Anregung meines Vaters. Er hat mir glücklicherweise auch nahegelegt überhaupt ein Instrument zu erlernen. Bei uns zu Hause war die Ländlermusik omnipräsent und für mich somit schon immer eine ständige Begleiterin. Ich hatte auch das Glück mit Arno Caflisch einen sehr kompetenten, motivierten und engagierten ersten Lehrer zu haben.

**Mit welcher Musikerin oder welchem Musiker hättest du gerne einmal zusammen gespielt?**

Ich habe das grosse Glück immer wieder mit tollen Musikerinnen und Musikern spielen zu dürfen. Reizvoll wäre sicherlich, einmal einen Abend lang mit einer Band wie das Überland-Orchester von Max Lässer musizieren zu können – falls mein Können dazu überhaupt ausreichend wäre... Sehr interessant wäre natürlich auch eine Begegnung mit Wolfgang Amadeus Mozart gewesen.

**Woher nimmst du die Energie und Motivation für deine musikalischen Aktivitäten?**

Die vielen schönen Erlebnisse, Begegnungen, Reisen und Glücksmomente sind der Lohn dafür. Musizieren tut einfach gut und ist auch ein tolles Ventil!

**In welchem Fach wärest du heute aktiv, wenn dir das Tor zur Musik nicht offen gestanden hätte?**

Ich könnte mir fast nur noch die Sparte Sport vorstellen.

**Welche Sportart hättest du favorisiert?**

Wenn, dann wäre es ganz klar die Sparte Eishockey gewesen.

**Wie sieht die Volksmusikszene in 25 Jahren aus?**

Ich werde hoffentlich gesund sein, in einer Seniorenkapelle spielen und mich über die vielen jungen urchigen und/oder innovativen Formationen freuen.

**Was spielte in deinem bisherigen Leben ausserhalb der Musik eine wichtige Rolle?**

Die Familie, Reisen und der Sport.

**Welches Kapitel deines bisherigen Lebens möchtest du unter keinen Umständen missen?**

Obschon ich fast nichts in meinem Leben wirklich missen möchte, steht hier für mich die Geburt meiner Tochter Riccarda an oberster Stelle! Das Wunder «Leben» wird einem erst mit einem eigenen Kind so richtig bewusst und man merkt im Laufe der Zeit auch, was die eigenen Eltern für einen geleistet haben.

**Was sind deine charakteristischen Stärken?**

Eigentlich müsste man diese Frage anderen Leuten stellen, aber ich denke, dass ich recht zuverlässig und einigermaßen konsequent bin.

**...und die Schwächen?**

Ich kann schlecht Nein sagen und gehe Konfrontationen eher aus dem Weg.

**Welches Reiseziel möchtest du gerne einmal ansteuern?**

Südafrika oder Australien!

**Wie verbringst du sonst deine Freizeit?**

Der Beruf und meine Hobbys füllen mich aus – aus-

serdem besitzen wir ein Haus am Comersee, wo wir sehr oft anzu-treffen sind.

**Was kommt dir beim Stichwort «Essen» in den Sinn?**

Trinken...



### Bist du tierliebend?

Ich bin zwar allergisch auf Tierhaare, aber ich mag Tiere und interessanterweise mögen sie mich auch.

### Bist du sportlich interessiert und aktiv?

Mich interessieren vor allem Eishockey, Fussball und Tennis. Und die Abfahrtsklassiker wie das Lauberhornrennen oder die Streif in Kitzbühel lasse ich mir nicht entgehen. Natürlich treibe ich auch selber regelmässig Sport, was – wenn man so gerne trinkt und isst – auch nötig ist...

### Bist du sentimental, romantisch oder eher ein Realist?

Das wechselt in bunter Reihenfolge ab. Meine Frau meint zwar, dass ich – gelinde ausgedrückt – nicht sehr romantisch sei. Tendenziell bin ich aber eher ein Realist mit leicht sentimentalem Touch.

### Wie nimmst du unsere heutige Welt wahr?

Grundsätzlich positiv – auch wenn mir die Gleichgültigkeit, Arroganz und Selbstherrlichkeit gewisser Politiker und anderer «Würdenträger» samt Anhang schon etwas auf den Zeiger geht. Aber ich

möchte doch hinzufügen, dass ich mir die Freude am Leben dadurch absolut nicht nehmen lasse!

### Wo fühlst du dich sicher und geborgen?

Im Kreise von Leuten, die ich mag und die mich auch mögen. Sollte das Ganze auch noch mit guter Musik und Humor garniert sein, umso besser!

### Bist du politisch interessiert oder gar selber aktiv?

Politisch interessiert bin ich schon von Berufes wegen. Aktiv in der Politik mitzumischen, würde mich aber absolut nicht reizen.

### Welche politischen Bewegungen der letzten Zeit beschäftigen dich?

Die wachsende Intoleranz gegenüber Leuten mit anderer Meinung, Nationalität oder Religionszugehörigkeit finde ich bedenklich. Man kann durchaus verschiedener Meinung sein, aber die Auseinandersetzungen sollten gewaltfrei – körperlich, wie auch verbal – und von Respekt gekennzeichnet sein.

### Was möchtest du sofort verändern, wenn du die Macht dazu hättest?

Politikern, die nichts anderes zu tun haben, als populistische Parolen von sich zu geben und statt sachlich zu bleiben persönlich werden und auf den Mann beziehungsweise die Frau spielen, denen würde ich gerne die rote Karte zeigen dürfen.

### Welche Errungenschaft der modernen Zeit möchtest du nicht missen?

Ich bin ein Fan von elektronischen Geräten. Wenn neue Kataloge erscheinen, blättere ich diese immer ganz fasziniert durch und studiere die Neuheiten zum Beispiel im Bereich Handys, Musikanlagen oder Fernseher. Sobald etwas leuchtet, blinkt oder pfeift, dann ist mein Interesse definitiv geweckt...

### Und welche wünschst du dir ins Pfefferland?

Die grassierende Administrations-, Formular- und Evaluationswut vieler Institutionen, die jedoch nur unwesentlich zur Verbesserung von Abläufen beitragen und oftmals eher dazu dienen, den jeweiligen Erfindern ein Denkmal zu setzen.

### Mit was macht man Gian Carlo Simonelli die grösste Freude?

Mit ehrlicher Zuneigung, Freundschaft und Herzlichkeit.

### Wann bist du sprach- oder tonlos?

Das kommt eigentlich sehr selten vor. Aber wenn ich Kinder leiden sehe, dann kann es mir schon mal die Sprache verschlagen.

### Bist du ein Spielertyp?

Durchaus. Ich gehe zwar nicht unbedingt ins Casino, aber ich finde, dass das Leben ohne einen gewissen «Wetteinsatz» etwas fad wäre.

### Welches ist dein Sternzeichen und ist das typisch für dich?

Ich bin ein Zwilling. Obwohl ich nicht unheimlich viel auf diese Sternzeichengeschichte gebe, treffen am ehesten die Eigenschaften mit den drei «K» auf mich zu: Kreativität, Kommunikation, Kontakt. Über die weniger positiven Eigenschaften legen wir den Mantel des Schweigens...

### Welches Buch liegt auf deinem Nachttisch?

Da ich schon im Alltag sehr viel lesen muss – keines. Ich habe jedoch eine kleine Bibliothek neben dem WC: Sportzeitschriften und ein Buch mit 1'000 Zitaten.

### Welchen Rat gibst du einem Jugendlichen mit auf den Lebensweg?

Wie wär's mit einem Zitat von Konfuzius: «Der Weg ist das Ziel.» Ich denke, dass es wichtig ist, in Bewegung zu bleiben, und dass man versucht, einen eigenen Weg zu finden und zu gehen. Dann steuert man automatisch auf ein Ziel hin.

### Gibt es einen unerfüllten Lebensraum?

Auch nach langem Überlegen kommt mir wirklich nichts in den Sinn, was man nicht als einigermassen oberflächlich beziehungsweise unwichtig taxieren könnte. Das heisst nicht, dass ich mich einfach nur treiben lasse, aber ich bin alles in allem zufrieden. Vor ein paar Tagen habe ich übrigens ein ebenso interessantes wie auch passendes Zitat von John Lennon gelesen: «Leben ist das, was passiert, während du eifrig daran bist, andere Pläne zu schmieden.» 